

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Pom-
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 63.

Winnenden, Samstag den 3. Juni

1899.

Winnenden.

Es wird daran erinnert, daß innerhalb Etters jedes Bau-
wesen, auch wenn es nur ein Schuppen ist, und jede Veränderung gegen
außen zur baupolizeilichen Anzeige zu bringen ist, und daß Ver-
sehlungen hiegegen strafbar sind.

Den 27. Mai 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Da ein Fall von Rotlaufkrankheit in hiesiger Stadt vorgekommen
ist, so wird auf die am Rathaus angeschlagene Belehrung über den
Selbstschutz gegen die Rotlaufkrankheit der Schweine hingewiesen.

Den 1. Juni 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Julius Häufler, Landwirt hier, bringt am nächsten
Donnerstag den 8. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
39/120tel an Haus Nro. 231 einer 2barnigten Scheuer an
der Kellerkassette.

in 6 verschiedenen Abteilungen.

Nähere Auskunft über die einzelnen Abteilungen wird von dem Ver-
käufer Häufler erteilt.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 2. Juni 1899.

Ratsschreiberei:
Hiemer.

Winnenden.

Die Stelle eines
Kirchenaufsehers
ist in Erledigung gekommen; Bewerber werden aufgefordert, sich bis
Donnerstag den 3. Juni 1899 zu melden.

Kirchenspieler Schäfer.

Einladung.

Der Hydrantenzug der hies. Feuerwehr macht
nächsten Sonntag den 4. d. M. einen Ausflug nach
Büsch. Hierzu ladet der Zug seine sämtlichen Kameraden von
der Feuerwehr zur Teilnahme freundlich ein, wobei bemerkt wird,
daß auch die Frauen sehr willkommen sind.

Anzug: kleine Uniform: Mäze und Gurt.

Sammlung mittags 12 Uhr bei Kamerad Schweizer z. Abler.
Abmarsch 1/4 1 Uhr.

Der Zugführer.

Hertmannsweiler.

Fahrnis-Versteigerung.

Am Montag den 5. Juni,
mittags von 12 Uhr an

wird im Hause des Unterzeichneten eine Fahrnis-Auktion abgehalten,
wobei vorkommt:

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr
(3 Fässer), ein starker Wagen sammt
Zugehör, 1 Handmägele, 1 Schub-
karren, Pflug und Egge, 1 Puhmühle,
etwas Stroh und allgemeiner Hausrat,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Juni 1899.

Christian Baum.

Winnenden.

G. Gerlach's Präservativ-Cream,
bestes, billigstes, sicher wirkendes, chemisches Vorbeugungs-Präparat gegen
lästige, übermäßige Schweißabsonderung der Füße, Achselhöhlen und anderer
Körperteile, 33mal präpariert, bei allen deutschen Truppengattungen einge-
setzt, auch vorzüglich gegen Stiche giftiger Insekten etc., ist in Blechbosen
à 60, 35, und 20 Pfennig zu haben bei

fr. Dobler neben der Post.

B a a d.

Codes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten
gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine
liebe Tochter

M i n a

am Mittwoch Abend 8 Uhr im Alter von
21 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 3.
Juni, nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet

der trauernde Vater:

Schultheiß Körner
mit seinen Kindern.

Winnenden.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter

Heinrike Siercher,

für die Blumen Spenden und besonders für die letzte
Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Reifen Limburger-Käse

empfehlen, um damit zu räumen, zu herabgesetztem Preis
Adolf Dorn.

Isnyer Kirchenbau-Loose

Hauptgewinne 15 000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.,
Ziehung 24. August 1899,

Stuttgarter Rennvereins-Loose

zur Hebung der Rennen, der Pferdezucht und des Stutt-
garter Pferdemarkts,

Hauptgewinne 15 000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.,
Ziehung 5. Oktober 1899,

Uracher Kirchenbau-Loose

Hauptgewinne 15 000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.,
Ziehung 7. November 1899,

sind je à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Man kochte eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit
präservierten Gemüsen, füge etwas (einen Theelöffel auf 1 Liter Suppe)

MAGGI zum Würzen der Suppen hinzu und deren Schma-
haftigkeit wird überraschen. Zu haben in
Original-Fläschchen von 35 Pfennig an bei
Gustav Gerhardt.

Wie begegnet man der Rauchbelästigung?

In allen Jahreszeiten kommt es vor, daß der Rauch, anstatt durch die Schornsteine abzugeben, in die Zimmer tritt, den Aufenthalt darin unmöglich macht und Möbelbezüge, Wäsche und Tapeten verdirbt. Wir sind in der Lage, unsern achteten Lesern ein wirksames Mittel gegen diese Belästigung anzugeben: Es ist der **Johnsche Schornstein-Aufsatz**. Sind die Schornsteine erst einmal mit diesem Aufsatz bekrönt, dann können die Witterungsströme dem Zuge der Schornsteine nicht mehr schaden, im Gegenteil, sie nähren ihn; denn die Saugwirkung des Aufsatzes ist um so größer, je stärker der Wind weht, resp. je mehr die Sonne „drückt“. Wir weisen besonders darauf hin, daß es sich hier nicht um einen neuen, sondern um einen in mehr als 40 000 Fällen bereits erproben und bewährten Artikel handelt.

David Weiz, Kaminfeeger, **Winnenden**, giebt gern jede gewünschte Auskunft und läßt Muster bei demselben zur Ansicht auf.

Bei dem ausserordentlich bedeutenden Preisunterschied zwischen Superphosphat u. Thomasmehl ist für die Herbstmonate ein grosser Andrang für die Lieferung des

billigeren Thomasmehles

zu erwarten, weshalb ein

frühzeitiger Bezug

dringend anzuraten ist.

Für Juni-Bezug wird Extravergütung gewährt.

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu **Stuttgart**. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: Kaufmann **Georg Friedr. Etter** in **Winnenden**.

Erwiderung aus Baden-Baden.

Viele freundliche Besucher meiner schönen Vaterstadt haben schon Gelegenheit gehabt, meine von der Konkurrenz geschmähten **Glüh-Luft-Caffee's** zu trinken, sowie auch die mit den neuesten Apparaten eingerichtete Rösterei zu besichtigen. (Jedermann freundlichst eingeladen.)

Das mir gewordene Urteil war ein günstiges; volle Anerkennung und treue Kundschafft das Resultat.

Das Bestreben der Firma **Messmer** ist und bleibt darauf gerichtet, auch auf dem **Caffee-Gebiete** nur das Beste zu geben.

Baden-Baden,
im schönen Mai 1899.

Ed. Messmer

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Baden,
Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen, Coburg und Gotha.
Deutsche Caffee-Rösterei.

Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

* FEINSTE MISCHUNGEN *

In 1 Pfd. & ½ Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00. Türkische Mischung M. 2.50

Niederlage bei Herrn **G. Gerhardt, Winnenden**.



Rattentod zu vollständig. Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S. u. 1 M. in den Apotheken in **Winnenden**.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlich zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Dedmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Haimertl**, Deconom.



Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung

eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg. **Julius Schrader** in **Feuerbach** bei **Stuttgart**.

Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In **Winnenden** bei Apotheker **Gmelin**, in **Waiblingen** bei Apotheker **Margraff**, **Fellbach** Apotheke.

Winnenden.
Reines
Schweineschmalz
per Pfund 60 Pfennig
empfiehlt **Carl Schmalzried.**

G. Pfeiderer,
Marktplatz **Winnenden.**



Anfertigung von Betten
von Mark 50.— an.

Winnenden.
Bestellungen auf sämtliche
Sorten

Kohlen und Coaks

nimmt bei billigst gestellten Preisen entgegen

A. Gross, Hofner.
Von den anerkannt schönen

Dachschindeln

sind wieder angekommen und empfiehlt
der Obige.

Winnenden.
Gänzl. Ausverkauf

in

Stroh-Hüten,

worunter auch ausgeputzte
Mädchenhüte, und werden
solche unter dem Selbstkostenpreis verkauft.

Wils. Groß.

Winnenden.
Gänzlicher Ausverkauf
in Kleidungsstücken!

Sommerjuppen

braune, für Ziegler geeignet,
von M. 1.— an, ferner

Juppen und Hosen
in **Circle** und **Halbtuch**.

Um damit gänzlich aufräumen werden obige Kleider unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Gleichzeitig bringe meine **Normaltouristen- und Maco-Hemden,**

sortiert, zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Wilh. Gross,
Mühlthorstr. 82.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene

Qualitäten,
das Beste für Kranke und

Reconvalescenten,
anerkannte Preiswürdigkeit.

eingeführt von dem

deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edlen Weine

Griechenland's

Friedr. Carl Ott,

Würzburg.

Niederlage in **Winnenden**

bei **Ernst Sommer,**

Conditor.

Winnenden.
Reines
Schweineschmalz
per Pfund 60 Pfg.
empfiehlt

M. Haer Mergenthaler.

Verlangen Sie überall
Lachs-Wihrse

sie wird niemals übertroffen und ist überall erhältlich.

Großvertrieb für **Württemberg** bei

H. Schaal, Stuttgart.

Niederlagen werden fortwährend errichtet. In **Winnenden**

bei **Jul. Fink, G. Walz** und **G. A. Stäh.**

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich Angehörigen von Fabriken u.

oder sonstigen anständigen schaffenden

Personen, welche über größeren Bekanntheitskreis verfügen, durch den

Vertrieb der vorzüglichen Fabrikate

(tägliche Bedarfsartikel) eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur

direkt an Consumenten, nicht an Händler. Fr. Offerten unter **K. V. 9803** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut,

rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen

und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchte man nur:

Radebeuler Liliemilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**
à St. 50 S bei **Apotheker Gmelin.**

Jedem Dienstmädchen ein Schatz

geworden ist die **Arbeits-Wäsche**, denn sie giebt am schnellsten den schönsten Glanz.

Dosen à 10 u. 20 $\frac{1}{2}$, sowie Holzschachteln à 5 u. 10 $\frac{1}{2}$ sind zu haben:

Winnenden: A. Brandner.
C. F. Binz.
H. Dorn.
G. Gerhardt.

Weiler z. Stein. Weißer und schwarzer Kalk auch Dungkalk

ist fortwährend zu haben bei **Realer Weber.**

J. Eppinger's Fournierhandlung Stuttgart Olgastraße 13 und 18.

Winnenden. **Den Grasertrag** von 3 Baumgütern hat zu verkaufen **A. Gross, Hainer.**

Winnenden. Der Unterzeichnete setzt sein **Wohnhaus** im untern Saal dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kaufvertr. mit ihm abgeschlossen werden. **Adolf Bährle.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche! Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwattfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daun. Reibheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern h. Pfund für 0,60; 0,80; 1,40; Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Kollafedern: halbwels 2; wels 2,50. Silberweisse Gänse- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweisse Gänse- u. Schwannfedern 5,75; 7; 8; 10. A. Göt. chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polar daunen 3; 4; 5. Jedes belieb. Quantum zollfrei gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereithältigt auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen. Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Winnenden. Den hohen Klee-Ertrag

von ca. 5 Ar von dem Weinberg des **Zummanuel Klöpfer** im Schenkenberga, sowie den

Grasertrag

von seinen Baumgütern, 12 a 57 qm im Söckach und 7 a 79 qm im Waidlingerberg, verkaufe ich am **Mittwoch den 7. Juni** an den Meistbietenden. Zusammenkunft im Schenkenberg abends 6 Uhr. Liebhaber sind eingeladen. **Joh. Pfeleiderer.**

Winnenden. Den Grasertrag

von 10 Ar im Söckach, sowie einen **Heubarn und einen Garbenboden** hat zu verpachten **Gerber Kurz.**

Winnenden. Den Gras- und Klee-Ertrag

von 7 Ar breitem und 12 Ar hohem Klee im Mühlrain, 10 Ar in den Seewiesen, 18 Ar in der Rappenhalbe, 9 Ar im untern Söckach verkauft **Wilh. Luithardt, Wagner.**

Winnenden. Eine durchaus abgeschlossene Scheune

hat zu verpachten **L. König, Oberl. a. D.**

Winnenden. Den Grasertrag

von 13 Ar im Schenkenberg verkauft **Anstaltl-brer Harm.**

Winnenden. Das Gras

von 4 Baumgütern verpachtet für den ganzen Sommer **A. Köstler.**

Winnenden. Den Grasertrag

im Riffelrain verpachtet **Frau Christiane Sprösser.**

Leutenbach. Eine Kuh und eine Kalbel, unter 4 die Wahl, neu-melk und mit Kalb, gut gewöhnt u. fehlerfrei, steht dem Verkauf aus **Frdr. Lämmle.**

Winnenden. Dienstmädchen-Gesuch!

Auf 1. Juli wird ein jüngeres, fleißiges Mädchen gesucht von **Max Stern** in der Schwane.

Winnenden. Den Grasertrag

von $\frac{1}{2}$ Morgen im Waidlingerberg und 1 Viertel in der Seealbe verkauft **J. Burthardtsmayer, Schneider.**

Gollenhof. Zugelaufen ist ein schwarzer Schnauzer

und kann der Eigentümer denselben innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen. **Saelzer.**

Leutenbach. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel breiten Klee

hat zu verpachten **Joh. Schneider.**

Hertmannsweiler. Ein 13 Wochen trächtiges Mutterschwein,

Erstling, hat zu verkaufen **Gottfried Silt.**

Waidlingen. Jünaere und ältere Mädchen finden stets gute Stellen durch **G. Dietrich-Welthäuser.**

Trikot!

Mein großes Lager in **Trikot-Unterkleider** für Sommer und Winter, **Strümpfe, Socken, Kinderkittel** in Baumwolle und Wolle bringe ich in empfehlende Erinnerung. Durch direkte Verbindung mit den größten Fabriken bin ich im Stande, billigste Einkaufspreise zu sichern zu können. **C. F. Binz.**

Landesnachrichten.

Stuttgart. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern hat Se. Maj. der König unterm 29. Mai bestimmt, daß im Jahr 1899 die Abhaltung des landwirtschaftlichen Hauptfestes ausfällt.

Stuttgart, 31. Mai. Sowie man hört, sind den Ständen seitens der Regierung 3 weitere Nachtragsetats zugegangen, welche u. a. die bereits angekündigten und zum Teil auf Wunsch der 2. Kammer beruhenden Forderungen für Einführung des Dienstaltersvorrückungssystems auch bei den Bezirksbeamten und Besserstellung der Referentassistenten, sowie die Erschließung des neuen Steinsalzbergwerks bei Kochendorf betreffen. Das Erscheinen des Komm. Berichts über den Handelskammerentwurf, welcher bereits auf die T. D. der nächsten Kammer Sitzung gestellt ist, soll Ende der Woche zu erwarten sein.

Stuttgart, 27. Mai. (Posten und Telegr.) Telegraphische Postanweisungen des innerwürttembergischen und deutschen Verkehrs werden — zunächst versuchsweise — künftig in der Regel auf dem Postwege nachgeschickt. Die Nachsendung auf telegraphischem Wege hat nur dann zu erfolgen, wenn dies vom Ausgeber ausdrücklich vorgeschrieben oder vom Empfänger beantragt ist.

Stuttgart, 31. Mai. Wie vorausgesehen war, werden von der Volksschulkommission, die heute ihre Arbeit beendigte, verschiedene Vorschläge an das Plenum gebracht, durch welche die Volksschullehrer entwürf vorgeschlägt. Der Anfangsgehalt wurde von 1100 auf 1200 \mathcal{M} heraufgesetzt. Nach 7 Jahren derselbe auf 1300 \mathcal{M} (nach dem Entwurf in 9 Jahren), nach 11 auf 1400 \mathcal{M} und so alle 3 Jahre von da ab um 100 \mathcal{M} auf das Maximum von 2000 \mathcal{M} , das nach dem Kommissionsantrag in 29, ordentliche Generalversammlung des würt. Schulpf. vereins für Handel und Gewerbe statt. Auf der T. D. steht u. a. auch die Frage der Besteuerung

420 000 \mathcal{M} erhöht sich, wenn die Kommissionsanträge durchgehen, namentlich für die Uebergangszeit, derselbe um etwa 85 000 \mathcal{M} , derjenige für die Pensionistenklasse von 50 000 \mathcal{M} im Beharrungszustand um über 7000 \mathcal{M} . Die Gehaltsfrage in den Städten mit besonderer Vorrückungstala müssen sich zwischen 1400 und mindestens 2500 \mathcal{M} bewegen. Um aber auch weiteren 12 größeren Gemeinden die Aufstellung einer eigenen Ortsstala zu ermöglichen, sollen auf jeder Stufe Ortszulagen gewährt werden können. Für die unständigen Lehrer wurden die Mindestgehälter bei den Lehrgeldlosen auf 700 \mathcal{M} in den kleineren und 800 \mathcal{M} für die über 6000 Einwohner (der Entwurf w u 10 000) zählende Orte festgesetzt, die Gehälter der U. Lehrkr. auf 800 bzw. 900 \mathcal{M} . Die staatliche Gehaltszulage vom 25. Lebensjahr ab wurde von 50 auf 100 \mathcal{M} erhöht. Gegenüber dem Entwurf bedeuten diese Verbesserungen einen Mehraufwand von etwa 20 000 \mathcal{M} . Die Besserstellung der Lehrerinnen wurde nach dem Entwurf genehmigt. Mit einer Stimme Mehrheit wurde noch beschlossen, daß mit Ausnahme der Städte mit eigener Ortsstala die Lehrer inkünftig durch die Kameralämter ausbezahlt werden sollen. Bezüglich des Organistendienstes wird eine besondere Entschädigung verlangt. Die Trennung des Mesners vom Schuldienst wurde prinzipiell gefordert, doch soll der Mesnerdienst nicht abgelöst werden, so lange ein Lehrer nicht selbst oder die Kirchengemeinde die Ablösung verlangt. Bezüglich der Gehaltsfrage soll das Gesetz rückwirkende Kraft haben.

Stuttgart, 27. Mai. Für diejenigen Wollensendungen, welche im innern württembergischen Bahnverkehr nach und von Ulm und Kirchheim u. T. im Monat Juni d. J., sowie nach und von Heilbronn in den Tagen vom 10. Juni bis 10. Juli d. J. zur Beförderung gelangen, kommt der tarifmäßige Sperrgeleitzuschlag nicht in Anwendung.

Stuttgart, 1. Juni. Am Sonntag 11. d. M. findet im Stadtgartenlaale die 7. ordentliche Generalversammlung des würt. Schulpf. vereins für Handel und Gewerbe statt. Auf der T. D. steht u. a. auch die Frage der Besteuerung

der Warenhäuser und die der Waren-Kabatt-Gesellschaften.

Stuttgart, 31. Mai. Nachdem der Bundesrat am 20. April ds. J. beschlossen hat, für Rechnung des Reichs diejenigen silbernen Zwanzigpfennigstücke einzuziehen, welche in öst. Kassen und in den Kassen der Reichsbank liegen oder aus dem Verh. in solche Kassen eingehen, wurden durch einen Erlaß des würt. Ministeriums des Innern die Kassenstellen im Departement des Innern angewiesen, die bei ihnen vorhandenen und die eingehenden silbernen Zwanzigpfennigstücke nicht wieder auszugeben, sondern von Zeit zu Zeit einer der Reichsbankanstalten, welche mit dem Umtausch derselben gegen andere Münzen beauftragt sind, zuzuführen, oder, sofern es an Gelegenheit biesu fehlen sollte, an die l. Kameralämter bzw. die l. Staatshauptkasse einzuliefern.

Stuttgart, 31. Mai. Empfindliche Strafen bis zu 45 \mathcal{M} , event. fünf Tage Haft, sind in letzter Zeit über Wehrpflichtige, und zwar hauptsächlich solche der Landwehr zweiten Aufgebots, verhängt worden, weil sie es unterließen, der Militärbehörde von ihren Wohnungsumzügen Meldung zu erstatten. Einzelne dieser Leute werden durch die Strafen außerordentlich hart betroffen; eine niedere Strafe hätte es wohl auch gethan, noch dazu es sich in fast allen diesen Fällen nur um einen Irrtum handelt. Um dergleichen Bestrafungen möglichst vorzubeugen, sei daher darauf hingewiesen, daß die vielfach unter den Wehrleuten der Landwehr zweiten Aufgebots verbreitete Ansicht, daß mit Weizfall der Pflicht, an den Kontrollversammlungen Teil zu nehmen, auch Meldepflicht aufhört, falsch ist. Die Meldepflicht besteht vielmehr unverändert fort, bis zum Uebertritt in den Landsturm. Nur genießen die zur Landwehr zweiten Aufgebots zählenden Personen die Vergünstigung, daß sie erforderliche Meldungen bei dem Bezirkskommando oder dem Bezirksfeldwebel auch durch ihre Angehörigen erstatten lassen können, während die übrigen Wehrpflichtigen solche persönlich erledigen müssen.

Stuttgart, 30. Mai. Aus Veranlassung

